

DAMEN I

7. Spieltag in Erkner (06.12.2015)

Mut- und Chancenlos

Die erhoffte Sensation blieb an diesem Sonntag leider aus. Vor heimischer Kulisse konnte die 1. Damenmannschaft des VSV Erkner leider keine entscheidenden Akzente gegen die bisher noch ungeschlagenen Ligafavoriteninnen setzen.

Der Start in den 1. Satz verlief dagegen ganz nach Plan. Durch wenig Eigenfehler und platzierte druckvolle Aufschläge musste der gegnerische Trainer bereits das erste Mal reagieren und wechselte beim Stand von 4:3, aus Sicht von Erkner, ungewöhnlich früh seine Außen Annahme Spielerin Kubieziel aus. Ein Wechsel mit Wirkung. Die kleine Miniführung von einem Punkt wurde durch die Hauptstädterinnen schnell in einen 2 Punkte Vorsprung umgewandelt. Zwar schafften es die Damen vom VSV Erkner sich auf 9:9 zurück zu kämpfen, doch ab da an spielten die Damen von Rotation Prenzlauer Berg routiniert ihren Stiefel runter. Die taktisch nachvollziehbaren Auszeiten beim Stand von 9:12 und 11:17 brachten leider nicht den gewünschten Effekt. Auch ein Doppelwechsel beim Stand von 15:22 konnte die Berlinerinnen nicht aus dem Konzept bringen. So endete der 1. Satz mit 17:25. Der zweite Satz begann ähnlich verheißungsvoll wie der 1. Satz. Beim Stand vom 5:4 musste der Trainer von Rotation Prenzlauer Berg bereits seine erste Auszeit nehmen. In der Folge schafften es die Damen von Erkner sogar eine 2 Punkte Führung zu erspielen, doch ab dem Stand von 8:6 gelang es ihnen nicht mehr, wirkungsvoll ihre Angriffe beim Gegner unterzubringen. Die Auszeit beim Stand von 8:10 konnte die Damen aus Berlin nicht aus der Ruhe bringen. Auch die zwei Wechsel beim Stand von 8:14 und 8:15 sollte den Damen aus Erkner die verlorene Sicherheit vom Satzbeginn nicht zurückgeben. Zu viele Eigenfehler in allen Mannschaftsteilen und ein zu zögerliches agieren im Angriff verunsicherten das Spiel der Erkner Damen Zusehens immer mehr. Der zweite Satz endete 13:25. Diese Verunsicherung war während des 3. Satz nun von Beginn an zu spüren. Diesmal musste Trainer Jürgen Treppner früh eine Auszeit beim Stand von 3:7 nehmen. In der Folge konnten die Ballwechsel zwar länger gestaltete werden, doch es fehlte die Effektivität im Angriff. Auch dieser Satz ging mit 14:25 an die Damen von Rotation Prenzlauer Berg.

Abschließend ist zu sagen, dass die Damen aus Erkner aus solchen Spielen nur ihre Lehren ziehen können und ihre Punkte gegen andere Gegner holen werden. Am besten schon nächste Woche beim Wiker SV.